

VON 100 auf NULL

Zwei Jahre nachdem Bodo Janssen Gastsprecher in einem beeindruckenden Forum Aufsichtsrat war, luden BOARD SEARCH, Wien und mobilemotions, Salzburg den Starunternehmer und Bestsellerautor zum Live Stream Interview.

Mitte 2020 Corona Pandemie – Lockdown. Alle Upstalsboom Hotels und Ferienwohnungen müssen schließen. Umsatzeinbruch von 100 Prozent auf Null binnen Sekunden. Die Existenz von Bodo Janssens Unternehmen und seiner Mitarbeiter steht auf dem Spiel.

Der spirituell orientierte Manager erlebt, wie sich sein Führungsstil und sein Wertesystem jetzt bewähren. **Mitarbeiter ergreifen selbst die Initiative und entscheiden**, was mit welcher Priorität umzusetzen ist! Die Rettung gelingt – Die legendäre Upstalsboom Kultur hat gerettet.

Die NEUE FÜHRUNG – NEW WORK

Bodo Janssens Bilanz: „Wir sind in der Krise beweglicher und selbstbewusster geworden und gestärkt daraus hervorgegangen. Krisen sind genauso unbequem wie wertvoll. Bei der neuen Führung geht es nicht nur um das Gestalten neuer Methoden und eines attraktiven Arbeitsumfeldes, sondern vielmehr darum, Menschen aus der Abhängigkeit eines Unternehmens heraus in die Eigenverantwortung zu führen.“

UMGANG MIT MEDIEN IN DER KRISE

Nachrichten auf den sozialen Plattformen und über TV waren ausgesprochen destruktiv und sorgten für zusätzliche Verunsicherung. Zitat: „Mir ging dieser sensationsbezogene Umgang vieler Medien mit der Pandemie irgendwann so auf die Nerven, dass ich sämtliche Apps aus meinem Handy entfernt habe und – wenn überhaupt – nur noch einmal am Tag die Nachrichten anschaute. Das Jammern über Corona war infektiös. Vor allem war es sinnlos.“

EINE FRAGE DER HALTUNG

Seine Erfahrungen hat Bodo im neuen Buch „Eine Frage der Haltung“ niedergeschrieben. Seine Einsichten gehen weit über Corona hinaus und sind auf Krisen jeder Art anzuwenden, alltägliche ebenso wie existenzbedrohende.

Die Krise zeigt, dass das „Höher, Schneller, Weiter“ unserer Gesellschaft rasch zu Ende sein kann und wie sehr unsere Existenz auf Sand gebaut ist. In Krisen werden wir auf das absolut Notwendige und damit Wesentliche zurückgeworfen.

EINIGE ZITATE

- Das bequeme Leben ist nicht das gute Leben
- Wenn die Welt um uns immer weniger Halt bietet, tun wir gut daran, dem etwas entgegenzusetzen. Das ist unsere Haltung - sie gibt uns Halt
- Wer ein „Wofür“ hat, kann fast jedes „Wie“ ertragen
- In der Krise geht es um Transparenz und Partizipation. Es geht darum die Weisheit der Gemeinschaft zu nutzen - Ziel ist, den Dialog zu fördern und die Diskussion zu vermeiden
- Mit Menschen zu sprechen, anstatt über sie zu reden
- Es sind meine Gedanken, die mich krank machen
- Durch Zuhören entsteht Wertschätzung und Verbundenheit

- Wertschöpfung durch Wertschätzung
- Die Bedeutung der Wertschätzung auch bei gegenteiliger Meinung
- Mit anderen Ansichten ist es wie mit unseren Gedanken, sie zu bekämpfen ist sinnlos, denn es macht sie nur stärker
- Klüger ist, mit ihnen zu ringen, sich für sie zu interessieren, zu schauen, was mit ihnen anzufangen ist
- Vorurteile machen uns ...ärmer
- Wir sind nicht verantwortlich für unsere Emotionen, nur dafür, wie wir mit ihnen umgehen
- Jeder Versuch Emotionen zu unterdrücken, macht sie noch stärker
- Emotionaler Wendepunkt in der Krise war die bewusste Entscheidung bereit zu sein, alles zu verlieren

Bodo zeichnet den Weg von der verschwenderischen Konsumgesellschaft zu einer globalen Verantwortungsgemeinschaft. Dabei gibt es auch Bezug zu Wien – Viktor Frankl und die Beantwortung der Sinnfrage: „Was bringt unser Leben wirklich zum Klingen und lässt es gelingen?“ Was ist unsere innere Berufung.

Mut machte Bodo das Vaclav Havel Zitat „Hoffnung ist nicht die Überzeugung, dass etwas gut ausgeht. Hoffnung ist die Gewissheit, dass etwas Sinn hat, egal wie es ausgeht.“

Fotocredit: ©leadersnet/Sophie Menegaldo (Foto 1 und 2) und ©Dominik Odenkirchen (Foto 3)